

Minkoff/Sahan/Wittig, Konzernstrafrecht, 2020

Konzernstrafrecht. Handbuch für die Unternehmens- und Anwaltspraxis. Hrsg. v. Dr. A. Minkoff, Dr. O. Sahan, Prof. Dr. P. Wittig. Verlag C.H.Beck, München. 2020. 760 S. 199 €.

„Wer Recht erkennen will, muss zuvor in richtiger Weise gezweifelt haben“ (*Aristoteles*). Nicht zuletzt die intensive Diskussion um die Einführung eines Verbandssanktionengesetzes hat zu einer weiteren Zunahme der ohnehin schon hohen praktischen Bedeutung des Wirtschafts- und Steuerstrafrechts geführt. Um nur einen der letzten großen Fälle zu nennen, erfährt die „Diesel-Affäre“ seit 2015 höchste mediale Aufmerksamkeit. Fragen wie, wer für die möglichen Manipulationen verantwortlich zu machen ist, und ob es sein kann, dass zentrale Führungskräfte unwissend waren, erhitzen bis heute die Gemüter und stoßen auf größtes Interesse in allen Teilen der Gesellschaft.

Es liegt in der Natur der Sache, dass die strafrechtliche Verantwortlichkeit in Konzernstrukturen in Wirtschaftsstrafverfahren von zentraler praktischer Relevanz ist. Umso erstaunlicher ist es, dass das Konzernstrafrecht bislang nicht im Zusammenhang analysiert und aufbereitet worden ist. Diese Lücke ist nun geschlossen. Der Herausgeberin und den Herausgebern sowie den Bearbeitern ist eine umfassende dogmatische Durchdringung spezifischer Fälle und Konstellationen des Konzernstrafrechts als Teildisziplin des Wirtschaftsstrafrechts gelungen. Das rezensierte Werk war längst überfällig und darf in keiner Bibliothek von Wirtschaftsstrafrechtsspezialisten aus der Anwaltschaft oder in Unternehmen fehlen.

Das Autorenteam aus exzellenten Kennern der Materie garantiert interessante und aufschlussreiche Beiträge. 32 Bearbeiter aus Praxis, Lehre und Forschung ermöglichen, dass sich der Leser sowohl zügig einen umfassenden Überblick über das Konzernstrafrecht verschaffen als auch gezielt erprobte Lösungen bei praxisrelevanten Fragestellungen finden kann. Dabei kommen – entsprechend der beruflichen und akademischen Orientierung der Autorenschaft – europäische und internationale Bezüge nicht zu kurz. Diese runden das Werk überzeugend ab. Die Autoren haben damit von Anfang an ein Standardwerk geschaffen, das die Entwicklung des Wirtschafts- und Steuerstrafrechts nachhaltig prägen wird.

Das Handbuch besticht auf Anhieb durch einen klaren Aufbau, der das Auffinden einzelner Themen wesentlich erleichtert, sowie durch eine äußerst eingängige Darstellung konzernstrafrechts-spezifischer Besonderheiten des Wirtschaftsstrafrechts.

Für das Verständnis und die rechtliche Einordnung des Konzernstrafrechts sind die durch Beispiele besonders anschaulichen und einprägsamen Beiträge von Wittig zum Begriff und zur Bedeutung des Konzernstrafrechts, zur Begründung täterschaftlicher Verantwortlichkeit in Konzernstrukturen und zur Teilnahmeverantwortlichkeit eine große Hilfestellung. In Kombination mit der prägnanten Zusammenfassung der speziell für die strafrechtliche Praxis relevan-

ten gesellschaftsrechtlichen Grundlagen durch *Englisch/Basener* und der großen Bandbreite sämtlicher weiterer Beiträge, gelingt es den Autoren, der Zielsetzung des Handbuchs, erstmalig eine Gesamtdarstellung des Konzernstrafrechts zu geben, ausgezeichnet zu entsprechen. Es versteht sich von selbst, dass bei diesem umfassenden Ansatz auch die sanktionsrechtlichen Besonderheiten im Konzern, wie die von *Mahn* behandelte Vermögensabschöpfung und die Verbandsgeldbuße, mit der sich *Böttger* befasst, ebenso wenig fehlen wie Erläuterungen zur Criminal Compliance (*Schieffer*) und zu Ermittlungen im Konzern aus Sicht der Strafverfolgung (*Weiß*) und aus Sicht der Verteidigung (*Henrici/Wilhelm*).

Der Fokus auf die Praxis ist bei allen Beiträgen klar erkennbar. Das zeigen besonders eindrucksvoll die Abhandlung der Unterlassens- und Aufsichtsverantwortlichkeit im Konzern durch *Minkoff* und die Darstellung des Steuerstrafrechts von *Reichling*, in der Tipps und Argumente für die Verteidigung in Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Aufsichtspflichtverletzungen (auch mit internationalen Bezügen) und zur strafrechtlichen Risikobewertung und -minimierung ua im Rahmen der steuerlichen Organschaft gegeben werden. Dabei erleichtert der strukturierte Aufbau der Beiträge die konzernspezifische Vertiefung des eigenen strafrechtlichen Know-Hows erheblich. So legt beispielsweise *Groß* die Organ- und Vertreterhaftung im Konzern ausgehend von den einzelnen Fallgruppen des § 14 StGB dar, bevor er diese jeweils in Bezug auf Konstellationen im Konzern beleuchtet. Zukunftsorientiert werden an dieser Stelle im Handbuch auch Überlegungen zum Monitor nach U.S.-Recht angestellt, die in Deutschland in Anbetracht der möglichen Einführung des Verbandssanktionengesetzes relevant werden können.

Der im Wirtschaftsstrafrecht und speziell im Konzernstrafrecht unabdingbaren internationalen Ausrichtung des Handbuchs wird damit nicht nur hier, sondern durchgängig Rechnung getragen. Dies zeigt mitunter in aller Deutlichkeit die wichtige Gegenüberstellung des nationalen Korruptionsstrafrechts (*Sahan*) und des internationalen Korruptionsstrafrechts (*Simon/Virginkar* und *Hugger/Pasewaldt*).

Insgesamt ist das Werk in beeindruckender Weise Beleg dafür, dass sich die konsequente Ausrichtung auf Praxisrelevanz mit einem hohen wissenschaftlichen Anspruch verbinden lässt. Es fügt sich nahtlos in die Reihe der Handbücher für die Unternehmens- und Anwaltspraxis ein, die sich sämtlich durch eine tiefgehende methodische Aufarbeitung und höchstes fachliches Niveau auszeichnen. Die Herausgeber und Autoren haben ein unverzichtbares Nachschlagewerk geschaffen, das eine Vielzahl an Hilfestellungen bietet, um die Materie fachlich voll durchdringen, Fallstricke vermeiden und Risiken bestmöglich managen zu können.

Dr. Sabine Stetter, RA, FAStR, FASStR,
stetter Rechtsanwälte, München